



*Kobel S, Wartha O, Steinacker JM*  
**(Übergewichts-)Prävention in Deutschland**

Aufgrund der hohen Prävalenz von Übergewicht und Adipositas ist eine Primärprävention bereits im Kindesalter von hoher Priorität. Der heutigen, nicht gesundheitsförderlichen Lebensweise (Bewegungsmangel, ungesunde Ernährung) muss früh und umfassend entgegen gewirkt werden. Nur so können gesundheitsbezogene Schutzfaktoren für den Einzelnen geschaffen und das Gesundheitssystem langfristig entlastet werden.

S. 81

## WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE

*Keszyüs D, Steinacker JM*  
**Health and Economy – Why We Need to Promote Physical Activity in Children**

› Die Sinnhaftigkeit von Präventionsprogrammen wird kaum angezweifelt, aber ist sie aus ökonomischer und gesellschaftlicher Sicht kosten-effektiv? Das Review stellt erfolgreiche schulbasierte Interventionen mit nachgewiesener Kosten-Effektivität vor. Zwei Programme werden näher evaluiert und verdeutlichen, wie Kosten-Effektivität erfasst wird. Sowohl das Programm „URMEL-ICE“ als auch „Komm mit in das gesunde Boot“ wurde eingehend untersucht und liegt mit Kosten pro Kind und Jahr von 24,09€ bzw. 25,04€ unter der über die Zahlungsbereitschaft der Eltern ermittelten Kosten-Effektivitätsschwelle von 123,24€.

S. 85

*Rahman MZ, El Werfalli R, Lehmann-Waldau F*  
**Current Evidence and Use of Physical Activity in the Treatment of Mental Illness: A Literature Review**

› Die Evidenz, körperliche Aktivität als Behandlungsmethode psychischer Erkrankungen zu nutzen, wird in vielen Publikationen belegt. In 574 Artikeln wurden die Effekte körperlicher Aktivität bei der Behandlung von Erkrankungen, wie Schizophrenie, Ängste, Depressionen und posttraumatischen Belastungsstörungen untersucht und die Effekte dargestellt.

S. 93

*Huber G, Köppel M*  
**Analyse der Sitzzeiten von Kindern und Jugendlichen zwischen 4 und 20 Jahren**

› Epidemiologische Untersuchungen zeigen einen bedeutenden Zusammenhang zwischen Sitzzeiten und der Prävalenz von chronischen Erkrankungen. Mittels eines validierten Fragebogens wurden die täglichen Sitzzeiten von 4385 Kindern und Jugendlichen im Alter von vier bis 20 Jahren aus Deutschland, Luxemburg und Österreich erfasst. Die Ergebnisse zeigen, dass an Werktagen 71% der Wachzeit und an Wochenenden 54% im Sitzen verbracht werden. Dabei fällt auf, dass bei Kindern mit dem Schuleintritt die Sitzzeit deutlich steigt.

S. 101

## DOSSIER

**WIE SICH OBST UND GEMÜSE AUF DIE SPORTLICHE LEISTUNGSFÄHIGKEIT AUSWIRKEN** S. [D1]

**POINT-OF-CARE-ULTRASCHALL VERSPRICHT HOFFNUNG FÜR OSGOOD-SCHLATTER-DIAGNOSEN** S. [D4]

**(TRAININGS-)STRESS UND ERNÄHRUNG VERÄNDERN DARMFLOREN** S. [D5]

**BEWEGUNG GEGEN CHRONISCHEN SCHMERZ BEI ÄLTEREN PATIENTEN** S. [D6]

## Rubriken

*Buchbesprechung* S. [D4]

*Im Fokus* S. [D4]

*Im Web entdeckt* S. [D5]

*Info kompakt* S. [D5]

## DGSP AKTUELL

**Termine** S. [D7]

**Verbandsadressen** S. [D8]